

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Durch ihr auf Anforderung durch Leuchtkegeln stets sofort einsetzendes Sperrfeuer stärkte sie den Mut der in den vordersten Stellungen aushaltenden Infanterie. Verschiedene Infanterie-Regimenter schickten Schreiben mit gesammelten Unterschriften der einzelnen Kompagnien voll des Dankes für die Unterstützung an die Artillerie. Durch Armees-Tagesbefehl gab der Oberbefehlshaber der 6. Armee, Kronprinz Rupprecht von Bayern, folgendes bekannt: „Unserer vortrefflichen Artillerie ist es in erster Linie zu verdanken, wenn in den Kämpfen der letzten Zeit um die Loretohöhe zahlreiche Angriffe des Feindes im Keime erstickt oder blutig abgewiesen wurden, ohne unsere Gräben zu erreichen. Ich freue mich, der Artillerie für ihre Wachsamkeit, Umsicht und gute Feuerleitung und für ihr vortreffliches Eingehen auf die Wünsche der Infanterie meine volle Anerkennung auszusprechen. Ich vertraue darauf, daß es ihrer bewährten Tätigkeit auch fernerhin gelingen wird, den Feind blutig heimzuschicken und unsere tapfere Grabenbesatzung vor unnötigen Verlusten zu bewahren.“

Anlage 8 zu Seite 166.

Am 3. Juli erhielt der Kommandeur des I.R. 51, Major *Schwerk*, den Befehl, der Division einen Plan zur Wegnahme des großen Franzosennestes am und nordöstlich vom Kirchhof von Souchez einzureichen. Der Plan wurde genehmigt und das I.R. 51 mit der Ausführung, Major *Schwerk* mit der Leitung beauftragt. Der Angriff sollte am 12. Juli morgens stattfinden.

Am 1. Juli liefen beim Regimentskommandeur des I.R. 23, Major *Sander*, Meldungen von dem in der Zuckerrabrikstellung liegenden III./I.R. 23, Kommandeur Major *Frh. v. Reibnitz*, ein, wonach mit einem neuen französischen Angriff gerechnet wurde. Die Talsperrenstellung zwischen Angres und Souchez wird daher besetzt. Eine Verbindung zwischen I.R. 62 und I.R. 23 ist noch nicht geschaffen. Feindliche Angriffe in den nächsten Tagen werden zurückgewiesen.

Das I.R. 23 litt unter Mangel an Offizieren und Unteroffizieren, da kurz vor Einsatz des Regiments bei einer Belehrung sämtlicher Offiziere und Unteroffiziere des Regiments im Handgranatenwerfen durch vorzeitiges Kriechen einer Handgranate 43 Offiziere und Unteroffiziere getötet oder verwundet worden waren. Am 5. Juli löste das II./I.R. 23, Bataillonskommandeur Hauptmann *v. Debschitz*, das I./I.R. 23 in der Zuckerrabrikstellung ab. III./I.R. 23 rückte in Bereitschaft, I./I.R. 23 kam als Divisionsreserve nach Lens.

Die vordere Stellung des II./I.R. 23 verläuft im rechten Winkel. Am Scheitelpunkt dieses Winkels besteht durch eine abgedämmte Sappe Verbindung mit dem französischen Graben. Die Entfernung vom Feinde beträgt hier nur 5 m, sonst durchschnittlich 20 m. Das II./I.R. 23 erleidet schon beim Vorrücken in die Stellung erhebliche Verluste. Souchez bietet einen grauenhaften Anblick. Sämtliche Häuser des Dorfes sind nach der Straße zu eingestürzt. Allerlei Hausrat, Bettstellen, Vogelkäfige liegen umher. Durch das Geröll hat sich der Souchezbach einen neuen Weg gesucht. Vor einem früheren Estaminet liegt eine halb-